



RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

Rechtliche und technische Hinweise: Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche: Werksgemischter Edelkratzputz CP gemäss EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter Mittelschicht-Steinputz zur Herstellung von Kratzputzstrukturen für Fassaden auf Kalk/Zement-Unterputzen und Wärmedämm-Verbundsystemen. Das Produkt ist vorbeugend mit Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Individuelle Anpassungen dieses Naturproduktes sind möglich, wie z.B. regionale Körnungen, Glimmerzusatz, Bunkorn, etc. Bei geringer Oberflächenbelastung ist das Produkt auch ohne Filmschutz erhältlich. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir die Ausstattung an Filmschutz zu verstärken. Dieser höchst widerstandsfähige, alkalische Oberputz reinigt sich durch die Abwitterung wie von selbst und beugt durch seine „HYGROAKTIV“-Konzeption der Oberflächenkondensation vor. HYGROAKTIV bedeutet, dass der Wasserdampf in den Putzporen kondensiert und nicht, wie bei filmbildenden, hoch hydrophoben Putzen, konzentriert an der Fassadenoberfläche. Zusätzlich vermittelt RÖFIX 773 Stoneline durch seine hochwertige, mineralische Optik eine faszinierende, fugenlose Naturstein-Optik. Nicht geeignet auf Mineralschaum-Wärmedämmsysteme.

- Eigenschaften:**
- algizide und fungizide Grundausrüstung
 - Mineralischer, matter Oberflächen-Charakter
 - Auf Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet
 - Unverwechselbar

Verarbeitung:



| Technische Daten: | | | |
|--|---|----------------------------|------------|
| SAP-Art. Nr.: | 2000151605 | 2000151606 | diverse |
| INFO | Aussen (mit Biozid) | Aussen (mit Biozid) | |
| Verpackungsart | | | |
| Einheit pro Palette | 48 EH/Pal. | 48 EH/Pal. | 42 EH/Pal. |
| Menge pro Einheit | 25 kg/EH | | |
| Farbe | Weiss | Weiss | Farbig |
| Körnung | 0 - 2 mm | 0 - 4 mm | 2 - 4 mm |
| Verbrauch | ca. 1,4 kg/m ² /mm | | |
| Ergiebigkeit | ca. 1,8 m ² /EH | ca. 1,3 m ² /EH | |
| Verbrauchshinweis | Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. | | |
| Wasserbedarfsmenge | ca. 7,3 l/EH | ca. 7,3 l/EH | |
| Schichtdicke | 6 - 8 mm | | |
| Trockenrohddichte | ca. 1.498 kg/m ³ | | |
| Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745) | ca. 0,61 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 % | | |
| Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745) | ca. 0,66 W/mK (Tabellenwert) für P = 90 % | | |



RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

| Technische Daten: | | | |
|--------------------------------------|--|------------|---------|
| SAP-Art. Nr.: | 2000151605 | 2000151606 | diverse |
| pH-Wert | ca. 12 | | |
| Spez. Wärmekapazität | ca. 1 J/kg K | | |
| Druckfestigkeit (28 d) | 3 N/mm ² | | |
| Biegezugfestigkeit | ≥ 1 N/mm ² | | |
| MG (EN 998-1) | Edelputzmörtel CR - CS II - W ₂ | | |
| MG (EN 998-1) | W2 | | |
| Wasserdampfdiffusion μ (EN 1745) | 15/35 (Tabellenwert) | | |
| Verpackungshinweise | In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken. | | |
| Untergrund-Temperatur | > 5 - ≤ 30 °C | | |
| Brandverhalten | A2 | | |

- Materialbasis:**
- Weisskalkhydrat (CL90)
 - Weiszement (chromatfrei)
 - Latent hydraulisches Bindemittel
 - Selektierte Körnungen (z.B. weisse Marmorkörnung im Standardprodukt)

Verarbeitungsbedingungen:

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Bei sehr kalten Temperaturen bindet der Putz nicht ausreichend ab und bei sehr heissen Temperaturen besteht die Gefahr von Festigkeitsverlust und ungleichmässigem Strukturbild. Steinputze erfordern für die Verarbeitung optimale Witterungsbedingungen von jedenfalls über +5 °C und unter +30 °C. Temperaturen, die an die Grenzen dieses Bereiches stossen, verzögern oder beschleunigen bereits die Abbindung des Steinputzes. Die Bauabläufe und Gerüststandzeiten sind diesen Gegebenheiten anzupassen. Direkte Sonneneinstrahlung und Windbelastung an der Fassadenoberfläche bewirken während der Verarbeitung eine beschleunigte und partiell flächige Abbindung des Steinputzes. Daher ist ein umlaufendes, beschattendes Fassadenschutznetz unumgänglich.

Untergrund:

Untergrund muss sauber, fest, trocken, staubfrei, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln, Sinterschichten und Verunreinigungen aller Art sein. Kalk/Zement-Unterputze müssen ausreichend trocken und entspannt sein - im Regelfall mind. ca. 3 Wochen bei guten Trocknungsbedingungen, bei feucht-kalter Witterung entsprechend länger. Die Druckfestigkeit des Unterputzes muss mind. 2,5 N/mm² betragen. Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger). Armier-Unterputze können, wie auch für Dünnputze üblich, plan aufgespachtelt sein, und müssen nicht extra mit z.B. einer Zahntaufel aufgeraut werden. Bei Fensterstürzen oder Unterzügen ist ein RÖFIX Tropfkantenprofil zu verwenden damit Wasser ungehindert ablaufen kann.



RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

| | |
|---------------------------------|---|
| Untergrund-Eignung: | <p>Kalk-Unterputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze: geeignet</p> <p>Leichtgrundputze: Auf Ausgleichspachtel (Renostar oder Renoplus)</p> <p>Wärmedämmputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Beton: Auf Ausgleichspachtel (Renostar oder Renoplus)</p> <p>Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe: auf Mittelbettsysteme (Unistar)</p> <p>Mineralischer Altputz ungestrichen: geeignet</p> <p>Altputz mit mineralischem Anstrich: geeignet</p> <p>Organischer Altputz: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Gipshaltige Unterputze trocken: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Gipskartonplatten: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell): Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> |
| Untergrund-Vorbereitung: | <p>Oberflächlich absandende Putze können mit einem Tiefengrund (z.B. RÖFIX PP 201 SILCA LF) gefestigt werden, jedoch eine Druckfestigkeitssteigerung kann damit nicht erreicht werden. Unterputze mit dem Gitterrabort aufrauen.</p> <p>Große zusammenhängende Flächen sollten mit einer handelsüblichen Putzmaschine wie z.B.: S 48, PFT- G4, oder gleichwertig appliziert werden. Hierfür bedarf es keiner besonderen Ausrüstung der Maschine. Bei der Verwendung von einem Durchlaufmischer ist der Putz vor dem Auftrag immer mit einem Quirl nachzumischen.</p> |
| Zubereitung: | <p>Klares Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen.</p> <p>Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten.</p> <p>Einen Sack mit 6,8-8,3 Liter klarem Wasser anrühren. Die Wassermenge ist Pigmentabhängig.</p> |
| Verarbeitung: | <p>Der Steinputz wird in 2 Lagen aufgebracht. Die 1. Lage wird mit rostfreier Stahltraufel in Kornstärke aufgespachtelt, dabei aber nicht scharf abgezogen. Speziell an Gebäudekanten und an Anschlüssen ist darauf zu achten, dass der Putz gut am Untergrund angedrückt wird. Der 2. Auftrag erfolgt nach Antrocknung der ersten Putzlage, idealerweise am Folgetag. Das Produkt wird dann idealerweise mit einer Feinputzmaschine deckend aufgetragen und anschliessend mit der RÖFIX R16 Zahntraufel der Mörtel in eine Richtung durchgekämmt, um die entsprechende Schichtdicke von 6 - 8 mm (je nach Körnung) zu erhalten. Mit der glatten Kellenseite werden die gerichteten Zahnstege unmittelbar in der gleichen Richtung geglättet, sodass möglichst keine Lufteinschlüsse und etwaige Putzdellen entstehen. Mittels Abziehlatte wird die Oberfläche planeben ausgezogen und dann mit einer Spitz-Zahntraufel (z.B. RÖFIX S6) durchgekämmt und damit letzte Lufteinschlüsse aufgespürt. Diese fein-gezahnte Oberfläche lässt man so erhärten.</p> <p>Nach ausreichender Antrocknung (12–24 h, bei +20 °C/65 % r.F., bei warmem, windigen Wetter etwas früher) wird die Oberfläche vorzugsweise mit einem RÖFIX Schleifwunder „Typ: mittel“ abgekratzt. Der Kratz-Zeitpunkt ist dann richtig gewählt, wenn der Putz nicht mehr am Kratzbrett klebt. Wird zu lange gewartet, ist der Putz zu hart und kann nur mehr mit viel Kraftaufwand strukturiert werden. Innerhalb der Fläche muss die Oberfläche immer gleich fertig gekratzt werden, um das Strukturbild zu betrachten und allenfalls zu korrigieren. Anschliessend ist die frisch gekratzte Oberfläche mit einem weichen Besen sehr sauber abzukehren und falls erforderlich sofort nachzukratzen.</p> |
| Hinweise: | <p>Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.</p> <p>Sind Nachlieferungen notwendig, muss der Rest des alten Materials mit dem neuen aufgeteilt gemischt werden. Dieses Material ist nicht in zusammenhängenden Flächen zu verwenden.</p> |
| Gefahrenhinweise: | <p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p> <p>Andere Bauteile (z.B. flächenbündige Glas- und Alu-Flächen) sind bis zur ausreichenden Karbonatisierung vor ablaufendem Regenwasser konstruktiv zu schützen (Verätzungsgefahr in den ersten Wochen).</p> |



RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

| | |
|------------------------------|---|
| Verarbeitungshinweis: | <p>Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen. Kratzputze (Steinputze) werden nicht überstrichen. Immer ganze Fassadenbereiche durchgängig, ansatzfrei applizieren. Für ausreichend Personal, speziell bei grossen Flächen zum Strukturieren und Kratzen sorgen.</p> |
| Lagerung: | <p>Trocken, auf Holzrosten lagern. Mind. 6 Monate lagerfähig gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % rel. Luftfeuchte.</p> |
| Allgemeine Hinweise: | <p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Bei pastösen Oberputzen muss der Unterputz eine Druckfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Nicht auf feuchte Untergründe und nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung verwenden. Eine Gewährleistung für fleckenfreies Auftrocknen kann aufgrund unterschiedlicher Witterungs- und Objektbedingungen nicht übernommen werden. Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Zusammenhängende Flächen sollten bei eingefärbten Putzen nur aus einer Bestellung/Lieferung erstellt werden. Bei Nachbestellungen ist die Baustelle und der Zeitpunkt der Erstbestellung anzugeben. Überlagerte Materialien können Farbtonveränderungen unterliegen. Bitte den Farbton vor der Applikation prüfen. Spätere Beanstandungen können nicht berücksichtigt werden. Die Bewitterung, Intensität der UV-Strahlung und Feuchteeinwirkung verändern die Oberfläche im Laufe der Zeit. Sichtbare Farbtonveränderungen sind möglich. Dieser Veränderungsprozess wird durch Material- und Objektbedingungen beeinflusst. Empfehlung: die Farbtonstabilität von intensiven und/oder sehr dunklen Farbtönen durch zusätzliche Anstriche verbessern. Bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen kann eine Wasserbelastung, z.B.: Tau, Nebel/Regen, Hilfsstoffe aus der Beschichtung lösen und an der Oberfläche anlagern. Der Effekt ist abhängig von der Intensität des Farbtönen unterschiedlich stark sichtbar. Die hat keinen Einfluss auf die Qualität des Produkts. Die Effekte verschwinden bei weiterer Bewitterung. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Technische Werte beziehen sich auf die Grundprodukte. Durch Abtönung und Einfärbung sind Abweichungen von den technischen Kenndaten möglich. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen. Bei Beschichtung von Untergründen, die hier nicht beschrieben sind, ist es notwendig mit uns Rücksprache zu halten. Farbtöne können bei der Nachbestellung oder in Bezug auf die Farbkarte geringfügig abweichen, gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine Musterfläche anzulegen. Angaben zu Stand- und Wartezeiten gelten bei Laborbedingungen (+20 °C/65 % r. F.) und können sich je nach Baustellensituation ändern. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p> |